Ein starkes Abstimmungskomitee

Am 13. Juni stimmen wir über die beiden Agrar-Initiativen «Für sauberes Trinkwasser» und «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» ab. Der Verband Thurgauer Landwirtschaft hat ein eigenes Abstimmungskomitee gegründet mit dem Ziel, im Kanton Aufklärungsarbeit zu leisten, damit aus einem drohenden Ja ein überzeugtes Nein wird. Dem Abstimmungskomitee (siehe Kasten) steht Manuel Strupler, VTL-Vorstandsmitglied, vor, Kampagnenleiterin ist Anna Kreis, stellvertretende Geschäftsführerin VTL.

Text und Bild: Daniel Thür, Kommunikationsleiter VTL

Wie herausfordernd ist es, damit die Stimmbürger/innen ein überzeugtes doppeltes Nein in die Urne legen?

Manuel Strupler: Ich bin sicher, dass alle, die sich ernsthaft mit diesen beiden zu extremen Initiativen auseinandersetzen, aus Überzeugung ein Nein in die Urne legen, auch wenn in den Medien nicht immer positiv über die einheimische Lebensmittelproduktion geschrieben wird. Wir sind uns bewusst, dass es eine gute Kampagne und viel Einsatz benötigt, und sind bereit und motiviert, diese Arbeit zu tun. Nur gemeinsam können wir erfolgreich sein!

Anna Kreis: Die grosse Herausforderung ist es, dass Stimmbürger mit wenig Nähe zur Landwirtschaft informiert und überzeugt werden können. Dies gelingt nur mit Aufklärungsarbeit und Fakten. Dazu müssen sie aber unsere Anliegen und die Hintergründe verstehen. Und um das zu erreichen, braucht es von der ganzen Branche und auch von den vor- und nachgelagerten Bereichen einen grossen Effort und Vorbildfunktion.

Es wurde eigens ein Komitee gegründet, was ist dessen Aufgabe?

Anna Kreis: Das kantonale Komitee setzt einerseits die Massnahmen um, welche von der nationalen Kampagne des SBV und der IG Pflanzenschutz vorgegeben werden. Andererseits haben wir verschiedene Aktionen geplant, die auf die Gegebenheiten im Thurgau zugeschnitten sind. In der jetzigen Phase hat die Aufklärungsarbeit höchste Priorität. Sie soll lokal und persönlich sein.

Manuel Strupler: Mit einem breit abgestützten Komitee möchten wir aufzeigen, dass diese beiden Initiativen nicht nur der Landwirtschaft viel zu weit gehen. Dem Co-Präsidium gehören daher nicht nur Vertreter der Landwirtschaft an, sondern es ist mit allen bürgerlichen nationalen Politikerinnen und Politikern, dem Thurgauer Gewerbeverbandspräsidenten, der Landfrauenpräsidentin und weiteren sehr breit abgestützt. Die bürgerlichen Parteien werden die Kampagne voraussichtlich ebenfalls unterstützen.

Anna Kreis: In der Thurgauer Kampagne ist die ganze Landwirtschaft inkl. Spezialkulturen in einem Boot. Die Einheit innerhalb der Branche ist sehr wichtig und erhöht unsere Glaubwürdigkeit.

Wie geht man auf die nichtbäuerliche Bevölkerung zu?

Manuel Strupler: Im Thurgau haben wir das Glück, dass in den meisten Regionen viel Verständnis für die Landwirtschaft zu spüren ist. Trotzdem möchten wir mit einer Informationskampagne und Medienbe-

Anna Kreis und Manuel Strupler klären über die Konsequenzen der beiden Initiativen auf.

richten aufzeigen, dass diese beiden Initiativen zu extrem und nicht zielführend sind.
Anna Kreis: Wir haben unsere Massnahmen so geplant, dass wir bei der Aufklärungsarbeit mehrheitlich die nichtlandwirtschaftliche Bevölkerung in den Fokus stellen. Am effektivsten informieren kann jeder einzelne Landwirt im Gespräch mit seinem nichtbäuerlichen Umfeld. Diesen sehr wertvollen Schneeballeffekt gilt es zu nutzen.

Wie kann das Komitee unterstützt werden?
Manuel Strupler: Für jede und jeden gibt es eine Aufgabe in der Kampagne, denn nur gemeinsam können wir erfolgreich sein. Im «Thurgauer Bauer» informieren wir regelmässig, was läuft, aber am einfachsten tritt man unter www.deinessen.ch dem Komitee bei. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man die Kampagne unterstützen kann. Wir zählen darauf, dass alle ihr Umfeld motivieren können, abzustimmen und zweimal ein Nein in die Urne zu legen. Im Alltag ist es weiterhin wichtig, mit der täglichen Arbeit für ein positives Image der Landwirtschaft zu sorgen.

Was ist an Aktionen geplant?
Anna Kreis: Vor der eigentlichen Kampagne arbeiten wir mit Geschichten, die von Bauern erzählt werden, wie Harald Jöhr dies bereits getan hat. Wir suchen weitere Landwirte, die aus ihrem Alltag erzählen. Im Moment läuft gerade die Fahnenaktion und als Nächstes gibt es auch Autokleber. Zu einem späteren Zeitpunkt können dann Flyer bestellt werden.
Während der Kampagne arbeiten wir mit Tafeln und Blachen in verschiedenen Ausführungen und natürlich verschiedenen Inseraten. Die ganze Kampagne begleiten wir mit www.deinessen.ch sowie eigenen Kanälen auf Facebook und Instagram. Dazu kommen weitere Aktivitäten wie Leserbriefe, Stand- und Verteilaktionen sowie Podien.

Welches sind die nächsten Schritte der Kampagne?
Anna Kreis: Aktuell werden die roten Fahnen «2×Nein» verteilt und aufgehängt. Weiter werden in einem der nächsten «Thurgauer Bauer» je zwei Autokleber beigelegt. Wir freuen uns, wenn diese bis Mitte Februar auf einem Fahrzeug aufgeklebt sind und dadurch unsere Kampagne noch sichtbarer wird. Zudem wird das Komitee laufend vergrössert. Bereits haben sich viele Landwirte und ausserlandwirtschaftliche Personen gemeldet.

Wo melde ich mich, wenn ich Unterstützung anbieten möchte?
Manuel Strupler: Wer mitmachen möchte, kann sich unter www.deinessen.ch anmelden oder bei der Geschäftsstelle des VTL melden. Natürlich darf man auch auf Anna Kreis oder mich zukommen. Wir brauchen jede Unterstützung.
Anna Kreis: Bitte nutzt auch die sozialen Medien, teilt unsere Beiträge und sendet uns Interessantes, das wir einsetzen können, seien dies Geschichten, Fotos oder gute Ideen.

Komitee 2 × Nein zu den extremen Agrar-Initiativen
Die Mitglieder des Co-Präsidiums:
Manuel Strupler, Unternehmer, Landwirt, Nationalrat SVP
Brigitte Häberli-Koller, Ständerätin CVP
Dr. Jakob Stark, Ständerat SVP
Verena Herzog, Nationalrätin SVP
Diana Gutjahr, Unternehmerin, Nationalrätin SVP
Christian Lohr, Nationalrat CVP
Hansjörg Brunner, Präsident Thurgauer Gewerbeverband, Unternehmer, alt Nationalrat FDP
Hansjörg Walter, Meisterlandwirt, alt Nationalrat SVP
Maja Grunder, Co-Präsidentin Verband Thurgauer Landwirtschaft, Bäuerin
Daniel Vetterli, Co-Präsident Verband Thurgauer Landwirtschaft, Präsident Genossenschaft Thurgauer Milchproduzenten, Landwirt, Kantonsrat SVP
Regula Böhi-Zbinden, Präsidentin Thurgauer Landfrauenverband
Mathias Tschanen, Präsident Baumeisterverband Thurgau, Kantonsrat SVP

DeinEssen.ch

Kampagnenleitung: Anna Kreis, VTL
Kontaktinformationen:
www.deinessen.ch, info@deinessen.ch